

Rezensionen von Buchtips.net

Jean-Christophe Grangé: Das schwarze Blut

Buchinfos

Verlag: [Ehrenwirth Verlag](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Belletristik](#)
ISBN-13: 978-3-431-03676-3 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 19,90 Euro (Stand: 20. Februar 2024)

Um mehr über eine Mordserie an jungen Frauen zu erfahren, nimmt der Pariser Boulevardjournalist Mark Dupeyrat Kontakt mit dem Serienmörder Jacques Reverdi auf, der in Südostasien mehrere Frauen ermordet hat und in Malaysia auf seine Hinrichtung wartet. Um mit dem ehemaligen Weltmeister im "Free-Diving" in Kontakt zu treten, erfindet Mark eine junge Frau, die angeblich Ihre Magisterarbeit schreiben will. Mit Erfolg. Reverdi lässt sich auf den Kontakt ein und verliebt sich sogar in die Frau. Als er um ein Foto bittet, schickt ihm Mark das Bild einer Bekannten. Als Mark genug Material hat, bricht er den Kontakt zu Reverdi unvermittelt ab. Doch Reverdi gelingt die Flucht und ein Albtraum beginnt.

Mit "Das schwarze Blut" ist dem Franzosen Jean-Christophe Grangé ein überaus packender und überraschender Thriller gelungen, der in vielerlei Hinsicht an die Hannibal-Lector-Romane von Thomas Harris erinnert. Anfangs etwas langatmig steigert sich der Roman kontinuierlich und gipfelt in einem furiosen Finale, dessen Ende auch geübte Thrillerleser überraschen dürfte. Neben der, für einen Grangé-Roman, gewohnt exotischen Schauplätze, sind es besonders die drei Hauptfiguren, die diesen Thriller überaus reizvoll machen. Allen voran sicher Jacques Reverdi, der mit seinen perfiden Mordarten sicher einen Platz in der Hall of Fame der finstersten Serienmörder gewinnen wird. Auch der gestrauchelte Anti-Held Mark Dupeyrat ist eine lesenswerte Figur, die sich im Verlauf der Handlung von einem Zyniker zu einem besorgten Liebenden entwickelt. Mit dem Fotomodell Khadidscha hat Grangé seinen beiden männlichen Protagonisten eine ebenso starke weibliche Figur gegenübergestellt, der gerade im fulminanten Showdown einiges zugemutet wird.

Vor nunmehr acht Jahren gelang dem Franzosen mit seinem verfilmten Bestseller "Die purpurnen Flüsse" der internationale Durchbruch. Auch wenn die folgenden Romane nicht schlecht waren, kam keiner an den Bestseller heran. Mit "Das schwarze Blut" hat Jean-Christophe Grangé nunmehr einen Thriller geschaffen, der an Spannung, Dramatik und Tiefe seinen Bestseller noch überbietet.

"Das schwarze Blut" zählt sicher zu den Thrillerhighlights des Jahres 2006. Wer sich durch den etwas langatmigen Beginn kämpft, wird mit einer hoch spannenden und nicht für zart besaitete Gemüter geeignete Handlung belohnt.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)
[16. Oktober 2006]